

Pressemeldung, 27.07.2015

» Sportmedizin: Nuri Erol betreute die Nationalmannschaft des Deutschen Schützenbundes bei der EM in Maribor, Slowenien. «

Der Sportphysiotherapeut vom Deutschen Olympischen Sportbund und Dipl. Sportlehrer / Dipl. Trainer, Nuri Erol, war auch wieder bei der ISSF-Europameisterschaft vom 18.07 bis 25.07.2015 für Gewehr, Pistole, Flinte und Laufende Scheibe in Maribor, Slowenien für die Nationalmannschaft des Deutschen Schützenbundes als medizinischer Betreuer vor Ort und sorgte dafür, dass die Schützinnen und Schützen sportliche Höchstleistungen bringen konnten. Insgesamt wurde die ISSF-Europameisterschaft in Maribor von 101 Athleten, Trainer und Betreuer aus Deutschland vertreten.

Nuri Erol betreut die Schützen bereits seit 1988, ist seit 1992 bei internationalen Wettkämpfen dabei und sorgte bei acht EM, sieben WM, zwei Olympischen Spielen in Sidney und Athen und zahlreichen Worldcups in verschiedenen Ländern dafür, dass die Schützinnen und Schützen fit und leistungsstark blieben.

Auch bei der EM in Maribor sorgte Nuri Erol dafür, dass die Athleten mit glänzenden Leistungen durch Titel und Medaillen an die bisher sehr erfolgreiche Saison (u.a. bei den Europaspielen in Baku, Aserbaidschan) anknüpfen konnten und somit in Richtung Olympische Spiele 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) Quotenplätze gewinnen konnten. Er setzte all sein Wissen ein, um die Athleten dafür fit zu halten, insbesondere die Gewehrschützen, die er u.a. mit einem funktionellen Konditionstraining für den Wettkampf trainierte!

Deshalb ist Nuri Erol seinem Arbeitgeber, der Sportklinik Hellersen, dankbar, dass er durch das Ermöglichen solcher Einsätze den Leistungssport regelmäßig unterstützen kann.

Mit der physiotherapeutischen Betreuung im Hotel begann Nuri Erol zwischen 5 und 7 Uhr morgens mit dem Eintreffen des ersten Sportlers auf dem Schießstand. Seine Arbeit endete oft spät abends nach den Wettkämpfen.

Hinzu kam, dass Nuri Erol auch in Maribor wieder die Türen für andere Nationen offen stehen hatte. Insbesondere wenn mal Not am Mann ist oder Nationen keine eigenen Betreuer vor Ort hatten.



Foto: Nuri Erol (vorne links) neben Bundestrainer Claus-Dieter Roth und den erfolgreichen Schützen Daniel Brodmeier, Nikolas Schallenberger, Michael Janker (hinten von links nach rechts)